

Volkswacht

für Schlesien und Posen.

Organ für die werftätige Bevölkerung.

Die „Volkswacht“
erscheint wöchentlich am Sonntag mit der Leitungs-Beilage (außer an Feiertagen) und ist durch die Expedition, Wiener-Grabenstraße 8, und durch Anstrecker zu beziehen.
Preis pro Woche 50 Pfg.
3 Monate 1.50 Mk.
6 Monate 3.00 Mk.
1 Jahr 6.00 Mk.
Einzelhefte 1.25

Verlagsredaktion
Wien, 1108.
Verlags-Anstalt „Wien“ Nr. 8882.

Wochenspreis beträgt für die werftätige Bevölkerung außer Post- und Anstaltsgebühren 1.00 Mk., ansonsten 1.25 Mk.
Anstaltsgebühren 1.00 Mk.
Abbestellungs- und Anzeigengebühren siehe Preisliste.
Verlag: „Wien“
Wien, 1108.
Verlags-Anstalt „Wien“ Nr. 8882.

Verlagsredaktion
Wien, 1108.
Verlags-Anstalt „Wien“ Nr. 8882.

Nr. 264. Breslau, Donnerstag, den 20. November 1919. 30. Jahrgang.

Die großen Trümpfe.

Alte und Wasse.

Im Kriege mußten selbst die Epitelen deutsch-national werden. Das war zwar lächerlich, aber gibt es denn überhaupt etwas, womit sich die Ueberpatrioten nicht lächerlich gemacht haben? Wie Hindenburg und Ludendorff wurden beim Schaßkopf die höchsten Trümpfe. In Wilhelm's Schaßkopf ipudie sogar der Glaube, daß die beiden den Hohenzollern die Welt Herrschaft erobern würden. Doch wie es beim Schaßkopf geht, manchmal verliert Alte und Wasse, und so kam es auch hier. Nun ist unklar, wie das so kommen konnte. Die meiste Schuld fällt auf Wasse-Ludendorff, doch unsere Alldutschen wollen von einer genaueren Feststellung nichts wissen, damit sich ihr tall des Spiel nicht enthalte, das sie selbst mit dem Volke getrieben haben.

Die deutchnationalen Radon- und Putschpolitiker hatten in heftiger Steigerung der Effekte diesen Dienstag zu einem ihre Pläne mächtig übernehmenden Tage gestalten wollen. Sie haben Hindenburg zu ihrem Heros aufstapelt und bemühn sich erfolgreich, ihn dem überreichen Teile des deutchnen Volkes zu vereiteln. Sie haben Ludendorff lärmend auf ihren Schild erhoben und versucht mit keinem Feldherrnruf politische Geschäfte zu machen. Diese Pläne sind allschlich vorübergegangen. Zwar die Regie klappte wieder. Ein großer Haufen Jugendlicher beiderlei Geschlechts, Studenten, Schüler sowie eine Anzahl ällicher Damen war auf die Beine gebracht worden und rannies von der Hauptstraße mit vielem patriotischen Geschrei hinter dem Auto her bis zum Reichstag.

Erinnen im Reichstagsgebäude saßen die Warmuth, Dietrich und Kenforten das Erscheinende Hindenburg und Ludendorffs etwa wie ein deutchnationales Parteilich auf. Feiertliche Einholung durch eine deutchnationale Abordnung, feierliches Ueberreichung von Blumen mit schwarz-weiß-roten Schleifen. Damit war jedoch die deutchnationale Herrlichkeit auch schon zu Ende.

Um den weentlichsten Eindruck vorweg zu nehmen, Ludendorff hat enttäuscht. Er ist wirklich nicht der große Geiß, als der er während des Krieges allgemein erschienen ist. Er ist nicht einmal ein Mann, der versteht, ein Unschick zu tragen. Immer klarer wurde es während der Verhandlungen, daß Ludendorff nur deshalb auf der gleichzeitigen Vernehmung Hindenburgs bestand, um sich hinter dem greissen Feldmarschall zu verheiden.

Wie hatte sich die alldeutsche Presse auf diesen Tag gefreut! Wie würde Ludendorff, der Mann mit den angeblich ehernen Nerven, mit dem Ausschuss umbringen, der nicht einmal mit Bethmann und Helfferich fertig geworden war! Meine Herren, das war nicht einmal ein männliches Auftreten... Von einer Geistes- oder Seelengröße gar nicht zu reden. Wirken schon die in unerträglich schmerzhaftem Tone gesprochenen ersten Worte Ludendorffs recht abtöndend, so entpuppte der viel gereichte Heros der Alldutschen sich im Laufe der Sitzung schlechtweg als ein Aberneroder, aufgeregter

Wann, als Mensch ohne jede Selbbeherrschung. In dieses Menschen Hände also war Deutschlands Schicksal gegeben. Unter die Diktatur eines solchen Mannes beugte sich die germanische Reichsregierung. Wir wollen kein Unrecht aussprechen, doch wir übertreiben nicht, wenn wir die vergrößerten Ludendorff als klein, kleinlich und geschwätzig bezeichnen. Sein vobshafter Ausfall gegen den Grafen Bernkorski, von diesem mit verzeihendem Lächeln geistlich und vornehm pariert, stellt ihn vollends in lächerlicher Radtheit dar. Was soll man von einem Mann denken, der sich bei Begründung der schwersten Angriffe auf einen angeblichen Anspruch von Walter Rathman beruht und als zweiten und letzten „Beweis“ einen Satz anführt, der einmal im „Vorwärts“ gestanden haben soll.

Wenn die Oberste Heeresleitung so leichtfertig in der Prüfung der Anlässe, die zum unbeschränkten U-Bootkrieg führten, vorging, dann allerdings wird noch mehr als jener verderbliche Beschluß verständlich. Nach dreistündiger Verhandlung klaverte der Eisenze zuammen. Gothein wollte am Nachmittag in der Verhandlung fortfahren, aber Hindenburg bat um Vertagung, und als der Vorliegende vordruckte, Ludendorff allein weiter zu vernehmen, da sagte er, er könne nicht mehr, man müsse Schluss machen.

Ersprechen wir es auch offen aus: Auch das Bild Hindenburgs hat in dieser Sitzung nicht gewonnen. Das Warten der sorglichen Regie des gewissen Helfferich war zu offensichtlich. Nur einen Fehler hat Helfferich gemacht. Er hätte die Ludendorffsche Erklärung, die Hindenburg bei Aufnahme der Verhandlungen verlas, vorher durchlesen müssen, dann wäre es nicht notwendig gewesen, dem Feldmarschall während der Unterbrechung der Sitzung zu sagen, wie bitterlich er Bethmann gekannt hatte und ihn zu veranlassen, rachsüchtig eine Erklärung abzugeben, daß das von der Schwäche der Regierung nicht so gemeint gewesen sei!

Ausländische Militärkorrespondenten haben Hindenburg einen zeitweise vom Kriegslid begünstigten Handegen genannt. Sie haben Unrecht. Er hat mehr verstanden als zum Beispiel die Generale des Jaren. Aber sicher ist auch, daß mit einem so wichtigen Volke, als wir sind, das deutsche Beispiel hat, auch ein weniger großer Feldherr Hervorragendes geleistet hätte. Am Dienstag war allgemein der Eindruck vorhanden, Hindenburg hat sicher vieles, was unbegreiflich erschien, und auf das Konto Ludendorffs zu setzen ist, mit seinem Namen gedeckt.

Die von Hindenburg verlesene Erklärung drte sich an wie ein schlechter Zeitartikel eines alldeutschen Blattes und war voll handgreiflicher, krasser Widersprüche. Wenn man von Mitte 1916 den rächtigen U-Bootkrieg als einziger übrig bleibendes Mittel bezeichnet, den Krieg zu einem glücklichen Ende zu führen, darf man doch nicht in dem gleichen Atemzuge die Behauptung machen zu eigen machen, daß das deutsche Meer nicht vom Feinde besungen, sondern von hinten her erdolcht worden sei.

Dieser Dienstag hat dem deutchnen Volke weitere Klarheit darüber gebracht, in welcher verbrecherischer Weise es vier Jahre lang von kleinen Geistern mißbraucht worden ist. Die Enthüllung der Wahrheit wird weitergehen, wenn auch der Ausschuss auf einige Zeit sich vertagen mußte. Der deutchnationale Halbgoth wird wieder erscheinen müssen und wo... es ans Fragen geht, wenn Hindenburg und Ludendorff beweisen sollen, was sie heute behauptet haben, darf sich das deutsche Volk darauf gefaßt machen, wie schnell die Heldenglorie schwinden wird. Jetzt darf das deutsche Volk keine Sentimentalitäten lennen; vier Jahre furchtbarer Krieg können nicht nach den Methoden eines Mariti-Romanes behandelt werden.

Die Kleiderfrage.

Die „Kreuzzeitung“ bringt am Tage nach der Vernehmung von Hindenburg und Ludendorff folgende Notiz:

Generalstabmarschall von Hindenburg und General Ludendorff legen Wert darauf, bekannt zu geben, daß beide deswegen nicht in Uniform erschienen sind, weil im Austausch Personlichkeiten sitzen, vor denen sie auch als Reuten nicht in Uniform und mit dem im Kriege erworbenen Orden und Ehrenzeichen erscheinen wollen.

Will Hindenburg die Achtung bis er immer noch genießt, so ganz und gar verschergen, so braucht er nur noch einige solcher Notizen loszulassen. Jedes Kind weiß heute schon, daß Helfferich diese Geschichtchen arrangiert, und das ganze Verhalten Hindenburgs und Ludendorffs vor dem Untersuchungsausschuss war für sie als Politik so nicht beschämterend, daß sie es nicht notwendig hatten, den Eindruck ihrer Hilflosigkeit noch dadurch zu vermehren, daß sie blödsinnig tun, was Helfferich ihnen einbläst.

Es wird zugegriffen.

Berlin, 19. November. In der Landesversammlung äußerte der Minister für Kunst, Wissenschaft und Volkserziehung, Hänisch, zu der Teilnahme von Schülern und Schülerinnen an den letzten politischen Kundgebungen: Auf Grund der Berichte verhalte ich die sofortige Aufhebung des Direktors Leonhard vom Amte. Ich habe absolut nicht dazugegen, wenn unsere deutsche Jugend sich an den großen Männern, wie Hindenburg, angeschlossen ist, begeht. Wir können aber niemals dulden, daß dieser Mann von deutchnationalem Drahtstählen in Anspruch genommen, unsere Jugend an Jweden der deutchnationalem Beinhugst oder mißbraucht wird. In nationalem Sinne muß unsere deutsche und muß unsere völkische Jugend erzogen werden. Leute die nicht deutchnational in autem Sinne, sondern deutchnational in Parteifinne handeln, und an verantwortlicher Stelle stehen, müssen unbedingt aus dem Amte entfernt werden.

Berlin, 19. November. In einer Berammlung der sozialdemokratischen Partei Charlottenburgs, in der der Reichswehrminister keine Stellung zu den letzten Vorgängen begründen sollte, erklärte anstelle des nach Meissenburg gefahrenen Ministers, dessen persönlicher Adjutant Kausch u. a.: Der Anstuf des Generalstabmarschalls von Hindenburg ist eine Verprechung zwischen Reinhardt und General Lüttich vorausgegangen, bei der Reinhardt sagte, man könne noch ganz gut dem Generalstabmarschall eine besondere Ehre erweisen. Da General Lüttich nicht dazugegen einzuwenden hatte, leitete Reinhardt hieraus das Recht ab, eine Ehrenkompanie aufzustellen. Der Reichswehrminister hat bereits eine Untersuchung eingeleitet. Es werde eine Befragung stattfinden. Man dürfe nicht vergessen, daß ein Teil der Schuld General Lüttich treffe, der gegen den Fall an sich nicht Stellung genommen habe und somit als Borgefetter die Verantwortung trage.

Parlamentarischer Untersuchungsausschuss.

Berlin, 18. November. Der Sitzungssaal des Reichstags wurde vor Beginn der Sitzung nicht gefüllt. Auf dem Reugentisch, vor dem Generalstabmarschall v. Hindenburg Platz nehmen soll, liegt ein Strauß Christanthemen, umschlungen mit einem schwarz-weiß-roten Band. Kurz nach 10 Uhr traf Hindenburg mit General Ludendorff im Reichstagsgebäude ein. Beide waren im schwarzen Gehrock. Der Vorstehende Gothein erwartete den Generalstabmarschall am Reugentisch, während alle Anwesenden sich erboten.

Hindenburg: Ich darf erwidern, daß es mir ein Bedürfnis gewesen ist, an der Seite meines Kammergenossen in schwerer und großer Zeit hier zu erscheinen. Ich bin dankbar dafür, daß mir hier dazu Gelegenheit gegeben ist. Ebenso danke ich dafür, daß mir die Reise erleichtert wurde.

Gothein: Herr Generalstabmarschall! Der Ausschuss hätte Ihnen gern die Mühe erspart, hier zu erscheinen. Da aber General Ludendorff Wert darauf legt, gemeinsam mit Ihnen vorzutreten, so mußten wir Sie bitten, hier zu erscheinen.

Hindenburg: Ich bitte Sie, den Reugentisch zu verlassen und bitte um Angabe Ihres Vornamens.

Ludendorff: Ich stehe auf demselben Standpunkt wie der Generalstabmarschall.

Die Erklärung lautet: Gemäß Artikel 34 der Reichsverfassung ist die Kammerabwahlung eines Untersuchungsausschusses einseitig zur Ermittlung gewisser Tatbestände vor und während des Krieges. Es wird verlangt, daß die beiden Untersuchten sich öffentlich äußern über Maßnahmen der Obersten Heeresleitung, § 24 der Verfassung bestimmt auch, daß für das Untersuchungsverfahren die Bestimmungen der Strafprozessordnung Anwendung finden. Diese sieht das Recht der Reuentsen vor. Da das hier schwebende Verfahren sich nur auf Fragen des subjektiven Glaubens hinsichtlich der Zweckmäßigkeit der Fortführung des Krieges bezieht, und sich daher Befragen für die Aufgaben ergeben, so erklären wir beiden Untersuchten, daß wir eine Aussagepflicht, die für uns rechtliche Gefahren ergeben könnte, nicht anerkennen können, sondern daß wir, wie schon der frühere Reichstag mit dem Bethmann-Hollweg und sein Stellvertreter Dr. Helfferich ausgesprochen haben, vor einer Annemalität stehen. Wenn wir gleichwohl zur Ausageleistung und entschlossen haben, so geschieht das lediglich aus der Erwägung, daß nach einem vierjährigen Kriege ein so hartes Volk, wie das deutsche, ein Recht darauf hat, zu sehen, wie sich die Tatsachen und Verhältnisse ohne Parteilichkeit an der Front und in der Heimat abgespielt haben. Nur an der Wahrheit kann das Volk wieder gefunden, und darum sind wir zur Eidesleistung und zur Aussage bereit. Was die Verfassungsmäßigkeit des Ausschusses anlangt, so schienen wir uns den Vorbehalten an, die Dr. Helfferich gestern in seiner Erklärung niedergelegt hat.

Gothein (unterbrechend): Ich kann nur bemerken, daß das eine private Willensklärung des Herrn Reugen ist. An dem tatsächlichen Sachbestand der Verfassung und des verfassungsmäßig niedergesetzten Ausschusses, ändert diese Willensäußerung nichts. Ich habe aber dem Ausschuss entnommen, daß die Herren bereit sind, den Reugentisch zu verlassen.

Hindenburg: Ludor bitte ich als Grundbesitzer für unfer gerantes Tun und Wollen in der Kriegszeit so lautes Verleihen zu dürfen, denn aus dieser Grundlage heraus ist alles geworden, was wir getan haben.

Gothein: Wir hatten allerdings die Pflicht, von der Verleihen längerer Geschäftsleute zu

Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919
Hauptgewinne
jährlich 10 mal 1.000.000 Mark
Erste Gewinnziehung im März 1920

Die Welt ist ...
Die Welt ist ...
Die Welt ist ...

Die Welt ist ...
Die Welt ist ...
Die Welt ist ...

Die Welt ist ...
Die Welt ist ...
Die Welt ist ...

Die Welt ist ...
Die Welt ist ...
Die Welt ist ...

Die Welt ist ...
Die Welt ist ...
Die Welt ist ...

Die Welt ist ...
Die Welt ist ...
Die Welt ist ...

Die Welt ist ...
Die Welt ist ...
Die Welt ist ...

Die Welt ist ...
Die Welt ist ...
Die Welt ist ...

Die Welt ist ...
Die Welt ist ...
Die Welt ist ...

Die Welt ist ...
Die Welt ist ...
Die Welt ist ...

Die Welt ist ...
Die Welt ist ...
Die Welt ist ...

Die Welt ist ...
Die Welt ist ...
Die Welt ist ...

Die Welt ist ...
Die Welt ist ...
Die Welt ist ...

Die Welt ist ...
Die Welt ist ...
Die Welt ist ...

Die Welt ist ...
Die Welt ist ...
Die Welt ist ...

Die Welt ist ...
Die Welt ist ...
Die Welt ist ...

Die Welt ist ...
Die Welt ist ...
Die Welt ist ...

Die Welt ist ...
Die Welt ist ...
Die Welt ist ...

Die Welt ist ...
Die Welt ist ...
Die Welt ist ...

Die Welt ist ...
Die Welt ist ...
Die Welt ist ...

Die Kriegswitwe.
Von Leonhard Franl.
Der Schmerz hatte sich im Unterleibe ver-
steckt: kein Spruch ins Winterberg wurde vom
Nebel in ihren Schritten verdrängt.

„Aber wenn er abends beim Tee, und es
waren ihm ein paar Köstlichkeiten gelungen. Wie
sah! Die Prosente!“

„Sie sind reich! Sie sind reich! Sie sind
reich!“
Der alte, nach Petroleum riechende Kolonial-
warenhändler bebte die Kriegswitwe mit beson-
derer und bedeutsamer Hastigkeit.

„Sie sind reich! Sie sind reich! Sie sind
reich!“
Der alte, nach Petroleum riechende Kolonial-
warenhändler bebte die Kriegswitwe mit beson-
derer und bedeutsamer Hastigkeit.

gedruckt worden ist, nachdem Herr v. Bethmann Hollweg in seiner Rede vor dem Untersuchungsausschuss betont hat, er habe eine solche Erklärung nicht erteilt...

Vorherrmann Hollweg stellt zur Frage 4 fest, daß er am 17. Januar mit dem Herrn v. Bethmann Hollweg in Berlin gesprochen habe, in Rücksicht auf das Versanddatum der Unterredung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

erklärt werden kann, wenn Herr v. Bethmann Hollweg die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

Herr v. Bethmann Hollweg hat die Erklärung abgegeben, daß die Unterredung nicht mehr ausgesprochen werden konnte, nach dieser Bestimmung Erklärung war für ihn die Ausschließung...

die Sozialisten 70 116 Stimmen. Aus den Wahlkreisen 18 ergaben sich folgende Ergebnisse...

Wahlergebnisse aus Frankreich.

Paris, 19. November. Der 2. Kammerwahltag hat bisher ungefähr 600 Resultate gebracht...

Paris, 19. November. Das Wahlergebnis der 2. Kammerwahl in Lothringen ist folgendes...

Belgien nach der Wahl.

Brüssel, 19. November. Nach den letzten Wahlergebnissen verliert die Katholiken 23 bis 24 Sitze...

Kleine Nachrichten.

Brüssel, 19. November. Der sozialistische „Pöple“ meldet, daß der belgische König die Belobigungen an die Bildung eines Kabinetts bezeugen und gestern die beiden sozialistischen Minister Lambertz und Van der Linden empfangen hat.

Bereinskalender.

Verband der Arbeiter und Parteimitglieder, Donnerstag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Zimmer 7/8; Mitglieder-Vereinigung.

Briefkasten.

Allen Lesern nach dem 21. November 1917. Die Briefkasten sind seit dem 21. November 1917 geschlossen. Die Briefkasten sind seit dem 21. November 1917 geschlossen.

Lorgnetten - Kneifer

Optiker Gatzl, Albrechtstraße 4.

Stadt-Theater.

„Lanzknecht“ Die Aufführung des „Lanzknecht“ in der Spielplan des Stadttheaters befindet sich auf dem „Lanzknecht“...

Konzerte.

Klavierabend Paul Schramm. Paul Schramm, der sich bereits in Verbindung mit dem Berliner Vokalensemble als ein Künstler von ausgeprägtem Eigenart beim Dresdener Publikum eingeführt hatte...

Wahlergebnisse aus Italien.

Mailand, 18. November. Die veröffentlichten Resultate aus 1163 Wahlbezirken ergaben 170 317 Stimmen und zwar 78 196 für die Demozisten, 440 für die Agrarier, 78 006 für die katholische Partei...

Ans aus der Welt.

Die Bedrohung eines der schönsten Landschaftsbilder Deutschlands. Ein Jüwel unter den Landschaftsbildern Deutschlands, in dem sich Natur und Geschichte zur materielle Wirkung vereinen...

aus der Welt.

Die Bedrohung eines der schönsten Landschaftsbilder Deutschlands. Ein Jüwel unter den Landschaftsbildern Deutschlands, in dem sich Natur und Geschichte zur materielle Wirkung vereinen...

THEATRO-THINK
 Sonntag 7 Uhr
 Cavalieria rusticana
 Der Kaiser.
 Lido-Theater.
 Sonntag 7 Uhr
 Die Schwestern aus
 der Fremde.
 Thalia-Theater.
 Sonntag 7 Uhr
 Das Cal des Ichneus.
 Schauspielhaus.
 Sonntag 7 Uhr
 Die Schwestern aus
 der Fremde.
 Das Die. unerschrocken.
 Jugend-Theater
 Sonntag 7 Uhr
 Frau Holle.
 Die jungen Herren 4. Uhr
 Lilienmäntchen.

ZEPTER KINO
 Sonntag 10 Uhr
Das Geheimnis der Banknotenbank
 Falsches Ge'd.
 Ein Zauberspuck
 Im Malenich. Drama.
 Zwei Todielnde u. a. a.
 Der Kurier der Bank.

DK
 Friedrich-Wilhelm-Str. 35
 Beginn ab 4 Uhr
 Heute, Donnerstag, neues Programm.
Der neueste Oswald-Film
 dessen Erstaufführung in Berlin
 so beispielloses Aufsehen erregte!

Carl Quandt
 Pianoforte u. Harmonium
 Pianoforte u. Harmonium
 Pianoforte u. Harmonium

Weinschänke
 Paul Schroeder
 Weingroßhandlung
 Tel. Ring 5879
 Neu eröffnet!

Liebig
 täglich 7 1/2 Uhr
 Der große Erfolg
 des November-
 spielplans mit
Matray, Sterna
 Otto Röhr.
 S. Schenk's Zauberschan

Unheimliche Geschichten
 5
 Regie: Richard Oswald
 1. Die Erscheinung.
 2. Die Hand.
 3. Die schwarze Katze.
 4. Der Club d. Selbstmörder.
 5. Der Spuk.

Unheimliche Geschichten
 5
 Regie: Richard Oswald
 1. Die Erscheinung.
 2. Die Hand.
 3. Die schwarze Katze.
 4. Der Club d. Selbstmörder.
 5. Der Spuk.

Gewerkschaftshaus
 Unterhaltungs-Abend
 1. Stett. Wandharmonika-Berein (op. 1900)
 2. Stett. Wandharmonika-Berein (op. 1900)

Volkgarten Lichtspiele
 Beginn der Vorstellung täglich 4 Uhr.

Viktoria-Theater
 Täglich 7 1/2 Uhr
 „Der müde Theodor“
 Gastspiel Blüthner.

Der stumme Zeuge
 Ein Detektivroman
 mit viel spannender
 Handlung
 4 Akte.
 In der Hauptrolle
 Harry Fiel
 Der beste Detektiv-Darsteller.
 Formel:
 In einer Nacht
 Gestrichel u. gestrichel
 2 Akte.
 Inhalt sehr leicht. Best.
 Veranlassung in Prag.
 Madame Taborro
 Leben erzählt. Ehrlichpreis.

Richard Oswald ist gewohnt, eigene Wege zu gehen. Lange geht er sie allerdings nicht allein, denn seine Nachahmer treten gern in seine Fußstapfen.
 Seine „Unheimlichen Geschichten“, die der Filmkunst ganz neue Ziele weisen, werden, wie alle seine Schöpfungen, zweifellos betriebsame Nachempfänger auf den Plan rufen. Was man ihm aber nicht nachmachen kann, ist seine Regiekunst, die auch in diesem neuen Werk sich in ihrer ganzen Stärke offenbart.
 Die „Unheimlichen Geschichten“ werden viel von sich reden machen!

Künstler-Musik-Abend
 Anfang 8 Uhr.
 Künstler-Kalbe-Konzert.

Lilly
 Ab 21. November! Nur 3 Tage!
 Die Sensation für Breslau
 Hauptdarstellerin Lilly
 Fr. M. Panko aus Berlin

STORF Cabaret
 Täglich 7 Uhr
 Das große
Weltstadt-Programm.
 Sonntag 4 Uhr.

Luna-Lichtspiele
 Täglich 7 Uhr
 Nur noch bis Montag!
Die Ähre
 Das gewaltigste Filmwerk der Gegenwart!
 Spieldauer 2 Stunden.
 Vorzügliches Programm
 Preis: 1, 2, 3, 4 Mk.

Eine humorsprühende Humoreske
 Gastspiel Hans Mathes
 Original Münchener Komiker
 in seinem neuen witzigen Programm.
 Preise nur 1^{oo}, 2^{oo}, 3, 4 Mk.

Circus Busch
 Heute Donnerstag ringen
 Stalling gegen Rißbacher
 Strengo gegen Krawatzki
Protest-Entscheidungskampf:
 Schwarzbauer gegen Stromsky
 das neue Circus-Variable-Programm
 Beginn der Variété-Vorstellung 8 Uhr
 Beginn des Ringkampfes 9 Uhr.

Sündenbock
 Ein szenisches Lustspiel in 3 Akten
 Erklärt das Orchester.
 Wegen großer Andacht empfiehlt sich den verehrt. Besuchern die Nachmittags-Vorstellung.

Zeitgarten
 Täglich
 7 1/2 Uhr abends
der neue Spielplan
 Vorverkauf an der Tageskasse.

ODEON
 MUSIK-APPARATE
 MUSIK-PLATTEN
ODEON-Musikhaus
 Albrechtstr. 7
 Telefon Ring 5505
 Wir kaufen alte und zerbrochene Platten sämtlicher Fabrikate

Eisen-Säle Friedrich-Wilhelm-Str. 32
 Heute
Donnerstag: Tanz
 Beispiele meinen Best zu Hochzeiten und Vereins-Feiern.

Etabl. Wilhelmsburg
 Reudorfstraße 34
 Heute, sowie jeden Donnerstag:
Großes Tanzkränzchen
 Volles Orchester. Einlaß 4 Uhr.
 Jeden Samstagabend Vereinsveranstaltungen.

Liebig's Tanzpalast
 Jeden : 5-Uhr-See
 Nachmittag 5-Uhr-See
 Abends 8 Uhr:
Moderne Tanzkunst

Eisen-Theater
 Nikolastr. 27
rozer Wolf
 Harry Hill, der Meister,
 Jack o. Danny.
 Der übrige Spielplan.

ODEON-Musikhaus
 Albrechtstr. 7
 Telefon Ring 5505
 Wir kaufen alte und zerbrochene Platten sämtlicher Fabrikate

DAPPENHOF
 Inh. Otto Thomas
 Breslau-Morgens
 Sonntag, 21. Nov. 1919: Von 4-7 Uhr:
Operetten-Abend
 Nachmittags-Konzert
 Samstag, 22. Nov. 1919: Von 4-7 Uhr:
Nachmittags-Konzert
 Sonntag, 23. Nov. 1919: Von 4-7 Uhr:
Volkslieder-Abend

Bürgerpark Kriegerern
 Inh. H. Neuberger
 Tel. 2608
 Heute Donnerstag:
Vornehmer Tanz
 Anfang 8 Uhr.

Alles stammt über
Alh!
 Eröffnung demnächst

Wartburg
 Inh. Wilh. Stoya.
 Konzert- und Gesellschaftshaus
 Gräbschenerstraße 94a.
Vornehmstes Konzert- und Ball-Lokal
 Donnerstag, 20. Novemb.:
Vornehmer Ball
 Erstklassige Musik
 Wiener Besetzung.

Breslauer Trichter
 in den unteren Räumen des Zeitgarten.
 Täglich 7 Uhr abends:
Tanzvorführungen und Kleinkunst
 Musik: Fritz Häusler.
Die Großindustrie des Saargebiets
 von J. Kollmann
 mit 50 Abbildungen und 1 Karte
 steif broschiert nur M. 1.60, auswärts Porto 30 Pfg
Buchhandlung „Volkswacht“
 modernes Anlagewerk

Breslau (Land) - Neumarkt.

Achtung Ortsgruppenführer, Vertrauensleute und Parteigenossen!

Durch die bewundernde Lustigkeit in allen Gebieten, besonders aber auf dem flachen Lande, ist es notwendig, daß sich überall Einwohnern wehren bilden.

Die ministeriellen Verfügungen sind mit dem 1. November d. J. in Kraft getreten. Die Einwohnern wehren sollen eine Art Volkspolizei sein.

Die Einwohnern wehren der einzelnen Gemeinden sollen sich wie die freiwillige Feuerwehr im Falle der Not hilfrenden Beistand leisten.

Die Einwohnern wehren sind keine Reichswehr, sondern unpolitische, freiwillige, aber stammesmäßig gebildete Volkspolizeiverbände.

Die Einwohnern wehren sollen sich aus allen Schichten der Bevölkerung zusammensetzen, soweit sie auf dem Boden der demokratisch-parlamentarischen Regierungsform und der Verfassung des Reiches und Preußens stehen.

Die Auswähl der Mitglieder erfolgt durch einen Wahlprüfungsausschuß, der in den Kreisen vom Landrat zu bilden ist.

1. Dem Kreisrat für Einwohnern wehren (früher Kreiskommissar); 2. zwei vom Landrat bestimmten Kreisbeamten;

Den Vorsitzenden bestimmt der Kreis-Ausschuß. Der Dienst im Überwachungs- und Aufsichtsausschuß haben die Pflicht, alle Anträge zur Aufnahme in die Einwohnern wehren an Hand von polizeilichen Unterlagen und selbst eingehenden Informationen eingehend und nach bestem Wissen zu prüfen.

Die Bewaffnung erfolgt im allgemeinen mit Gewehren, Karabinern und Revolvern.

Jedes Mitglied erhält ferner einen Personal-Ausweis, einen Waffenschein und eine Armbinde, die im Dienst bei sich zu führen hat.

Die Mitglieder der Einwohnern wehren dürfen ihre Waffen nur gebrauchen, wenn sie durch geltend gemachte Armbinde berechtigt als im Dienst erwerbbar sind.

Die von der Wehr gewählten Führer sind im Dienst Vorgesetzte aller Unterführer und Mitglieder, diese sind ihnen zum Gehorsam verpflichtet.

Das Aufgebot der Einwohnern wehren kann erfolgen entweder durch den Führer der Wehr, oder durch den Landrat oder bei inneren Unruhen durch eine Reichswehr-Dienststelle.

In den ersten beiden Fällen ist der Dienst ehrenamtlich zu versehen. Im letzteren Falle ist folgende Besoldung aus Reichsmitteln aufständigt: 1. Mt. tägliche Grundbesoldung, 5 Mt. tägliche Zulage, 2.70 Mt. monatliche Besoldungsgeld bzw. Vergütung in der Natur.

Gegebenenfalls haben dann die Mitglieder auch in Verbindung mit der Truppe zu kämpfen. Ueber diese Verpflichtung ist eine Niederschrift anzunehmen.

Die Wehren auf Anordnung einer militärischen Dienststelle einem Truppenverbande angegliedert sind, oder auf Anordnung einer solchen Dienststelle (z. B. Bahnschutz) Dienst tun, gelten die Mitglieder als vorübergehend zum aktiven Wehrdienst herangezogen.

In Anbetracht der herrschenden Teuerung wird aber allen Gemeinden empfohlen, sich außerdem der Einwohnern wehren - Versicherungen der Provinzial-Lebensversicherungs-Anstalten oder dem Einwohnern wehren der Zentralstelle für Einwohnern wehren anzuschließen.

Schieber und ehemalige königliche Beamte.

Aus Opatowitz erhalten wir folgende Anzeiger: Seit Monaten bekämpfen wir die freien Gewerkschaften die Schieber und den Schleichhandel.

Am 4. November 1919, vormittags 10.15 Uhr, gewährte der Obmann des Arbeiterausschusses am Eisenboden beim Verladen von Gepäck drei große Körbe, bei denen erbenntlich war, daß sich in ihnen Klebstoff befand.

Der Obmann rief telephonisch die Polizei zur Stelle und ließ die drei Körbe Klebstoff, drei bis vier Zentner, beschlagnahmen.

Der Obmann des Arbeiterausschusses am Eisenboden beim Verladen von Gepäck drei große Körbe, bei denen erbenntlich war, daß sich in ihnen Klebstoff befand.

Der Obmann rief telephonisch die Polizei zur Stelle und ließ die drei Körbe Klebstoff, drei bis vier Zentner, beschlagnahmen.

Der Obmann des Arbeiterausschusses am Eisenboden beim Verladen von Gepäck drei große Körbe, bei denen erbenntlich war, daß sich in ihnen Klebstoff befand.

Der Obmann rief telephonisch die Polizei zur Stelle und ließ die drei Körbe Klebstoff, drei bis vier Zentner, beschlagnahmen.

Der Obmann des Arbeiterausschusses am Eisenboden beim Verladen von Gepäck drei große Körbe, bei denen erbenntlich war, daß sich in ihnen Klebstoff befand.

Die organisierte Arbeiterschaft kann aber verifiziert sein, daß wir uns noch mit mehreren solchen Gewerkschaften in ihrer Zufriedenheit befinden werden.

Die organisierte Arbeiterschaft kann aber verifiziert sein, daß wir uns noch mit mehreren solchen Gewerkschaften in ihrer Zufriedenheit befinden werden.

Die organisierte Arbeiterschaft kann aber verifiziert sein, daß wir uns noch mit mehreren solchen Gewerkschaften in ihrer Zufriedenheit befinden werden.

Die organisierte Arbeiterschaft kann aber verifiziert sein, daß wir uns noch mit mehreren solchen Gewerkschaften in ihrer Zufriedenheit befinden werden.

Die organisierte Arbeiterschaft kann aber verifiziert sein, daß wir uns noch mit mehreren solchen Gewerkschaften in ihrer Zufriedenheit befinden werden.

Die organisierte Arbeiterschaft kann aber verifiziert sein, daß wir uns noch mit mehreren solchen Gewerkschaften in ihrer Zufriedenheit befinden werden.

Die organisierte Arbeiterschaft kann aber verifiziert sein, daß wir uns noch mit mehreren solchen Gewerkschaften in ihrer Zufriedenheit befinden werden.

Die organisierte Arbeiterschaft kann aber verifiziert sein, daß wir uns noch mit mehreren solchen Gewerkschaften in ihrer Zufriedenheit befinden werden.

Die organisierte Arbeiterschaft kann aber verifiziert sein, daß wir uns noch mit mehreren solchen Gewerkschaften in ihrer Zufriedenheit befinden werden.

Achtung! Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter! Freitag, den 21. Nov. 1919, abends 8 Uhr, findet im großen Saale des Gewerkschaftshauses, Margaretenstr. 17, eine Außerordentliche Mitglieder-Versammlung statt.

Korsetts! Albert Fuchs, Schwandlitzerstr. 48.

Wiederverkäufer! Gewerkschaftsbüro, Gellertstraße 58, II. Stb.

Warme Männer-Joppen 99.- Gotthilf, Gellertstraße 58, II. Stb.

Möbel n. Polsterwaren aller Art in großer Auswahl zu billigen Preisen eventl. Reparatur bei M. Eisinger, Heide-Wilhelmstr. 12, I. (am Bachplatz)

Jodett-Anzüge, nach Maß, schnell, gut verarbeitet, E. Metzke, Reichstraße 13-14, II.

Männerhosen, nach Maß, schnell, gut verarbeitet, E. Metzke, Reichstraße 13-14, II.

Dicke Herren, Wirtshaus v. 35 Nr. an d. F. Storch, Schulstraße 81 Ecke Lohmstrasse.

Stoff-Lauben, Schwandlitzerstr. 49, I. St. (Haus Albert Fuchs)

1 Posten 11. Batterie, rot, schwarz, Motor 4.25, rot, weiß, schwarz, Motor 4.25, gepunkt, Motor 4.25

Kostüm- und Rockstoffe, 140 cm breit, Motor 19.75

Batterie und Stoff für Umkleenieder, hellbraun, Nr. 2.25 u. 11.25

Wäsche, weiß, Nr. 14.25, in allen Farben, Motor 29.75

Wäsche, weiß, Nr. 14.25, in allen Farben, Motor 29.75

Wir bei allen Einkäufen sparen Sie Jährlichen, E. Metzke, Reichstraße 13-14, II.

Wäschereibetrieb, 10% Belohnung u. Schadloshaltung, W. A. Storch, Schulstraße 81, Ecke Lohmstrasse.

„Der wahre Jakob“, Sozialdemokratisches Wochenschrift, Heft 20 Bf.

Arbeiter und Angestellte, Die Vorteile der Volksfürsorge, die landwirtsch. Rat, Beratung der wirtsch. Verhältnisse, beim Wachen und schlafenden Arbeiter, im Falle des Todes nach Unfall oder bei Erkrankung, Der gewerkschaftliche Arbeiter, der die Gewerkschaft der Arbeiter, der die Gewerkschaft der Arbeiter, der die Gewerkschaft der Arbeiter.

Alle Männer! In 10 Tagen erhalten Sie eleganten Anzug, Paletot, Uster, durch den Anfertigung auch bei Zerstoß von Stoff und Futter

Polstermöbel, nach Maß, schnell, gut verarbeitet, E. Metzke, Reichstraße 13-14, II.

Zuchthaus, nach Maß, schnell, gut verarbeitet, E. Metzke, Reichstraße 13-14, II.

Wie ist das Leben entstanden? von Dr. E. König, 23 Seiten mit 2 Tafeln und 25 Abbildungen, jetzt brosch. Mk. 2.-, in Leinwand Mk. 3.25, Volkswacht-Buchhandlung

Verband der Brauerei- u. Mühlenarbeiter, Zahlstelle Breslau.

20. Stiftungsfest verbunden mit Feste, Tanz und Gesangsbeiträgen statt.

Das Stiftungsfest soll hauptsächlich als Fest der Arbeiter für die aus dem Felde zurückgekehrten Kollegen gedacht sein und sind deshalb alle Kollegen mit ihren Familien hierzu herzlich eingeladen.

Anfertigung eleganter Herren-Bekleidung nach Maß, auch bei Zerstoß von Stoffen reichhaltiges Stofflager

Militär-Mäntel u. Decken, wird zu eleg. Paletots u. Sportjackets umgearb., Billige Bestellungen innerhalb 5 Tagen

Gebr. Beugel, Neumarkt 13, I. Markt, Reichstraße

Wie ist das Leben entstanden? von Dr. E. König, 23 Seiten mit 2 Tafeln und 25 Abbildungen, jetzt brosch. Mk. 2.-, in Leinwand Mk. 3.25, Volkswacht-Buchhandlung

Vollversammlung der Arbeiter und Arbeiterinnen des Metallhandels- und Metallgewerkschaftsbundes, auch des der dem 1. Oktober d. J. entlassenen.

Freitag, d. 21. Nov., abends 8 Uhr im Saale des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Weidenstraße 50/52.

Tagesordnung: Wirtschaftsberichte, Zur Deutung der Unkosten wird 10 Pf. Eintritt erhoben.

Herren-Anzug, in nur erstklassiger Ausführung, auch mit Gort und Falten, in vollsten sozialen Stoffen, alles in bester Ausführung

genau wie Maßanzug, verarbeitet am Lager 410 M. Erskl. Maßarbeit, Größte Werkstatt der Branche, Pariser & Straßner, Ohlauerstr. 87, Tel. 920

Ausnahme-Angebot für Gastwirte! Großer Posten Zigaretten mit Goldmundstücken, heller, rein schmeckender Tabak, F. Band, per 1000 Stk. 210.00, von 4 Millen ab (Postpaket) 5% Ermäßigung.

Reinhold Kasper, Breslau I, Schwandlitzerstraße 3 (Ecke Junkerstraße).

Lehrmeisterbücherei, die Nummer 40 Pf., Zu beziehen durch die Volkswacht-Buchhandlung

Wahrung Ordnungsführer, Vertrauensleute und Parteigenossen!

Durch die dauernde Unsicherheit in allen Ge- gebenen, besonders aber auf dem Lande, ist es geboten, daß sich überall Einwohnerwehren bilden.

Die ministeriellen Verfügungen sind mit dem 1. November d. J. in Kraft getreten. Die Einwohnerwehren sollen eine Art Milizpolizei sein.

Die Einwohnerwehren der einzelnen Gemein- den sollen sich wie die freiwillige Feuerwehr im Falle der Not hilfreich betätigen können.

Die Einwohnerwehren sind keine Reichswehr, sondern unpolitische, freiwillige, aber listemäßig geführte Milizpolizeiverbände.

Die Einwohnerwehren sind keine Reichswehr, sondern unpolitische, freiwillige, aber listemäßig geführte Milizpolizeiverbände.

Die Einwohnerwehren sind keine Reichswehr, sondern unpolitische, freiwillige, aber listemäßig geführte Milizpolizeiverbände.

Die Einwohnerwehren sind keine Reichswehr, sondern unpolitische, freiwillige, aber listemäßig geführte Milizpolizeiverbände.

Die Einwohnerwehren sind keine Reichswehr, sondern unpolitische, freiwillige, aber listemäßig geführte Milizpolizeiverbände.

Die Bewaffnung erfolgt im allgemeinen mit Gewehren, Karabinern und Revolvern.

Jedes Mitglied erhält ferner einen Besondere- Anzeiger, einen Wasserfaß und eine Urbinde.

Die Mitglieder der Einwohnerwehren dürfen ihre Waffen nur gebrauchen, wenn sie durch gelieferte Urbinde bereits äußerlich als im Dienst erkennbar sind.

Die von der Wehr gewählten Führer sind im Dienst dem Kommando aller Unterführer und Mitglieder, diese sind ihnen zum Gehorsam verpflichtet.

Das Aufheben der Einwohnerwehren kann erfol- gen entweder durch den Führer der Wehr, oder durch den Landrat oder bei anderen Umständen durch eine Reichswehr-Dienststelle.

In den ersten beiden Fällen ist der Dienst ehrenamtlich zu versehen. Im letzteren Falle ist folgende Besoldung aus Reichsmitteln zulässig:

1. Für tägliche Grundbesoldung, 3 Mk. tägliche Zulage, 2.70 Mk. täglich Verpflegungsgeld beim Verbleiben in der Natur.

Die Kosten der Unfallfürsorge sollen im Um- lageverfahren aufgebracht werden. Sämtliche Gemein- den haben zu diesem Zwecke für jedes Mitglied der Einwohnerwehren entweder aus Gemeindegeldern oder durch Belastung der Mitglieder einen ein- maligen Beitrag von 1 Mk. aufzubringen.

In Anbetracht der herrschenden Teuerung wird aber allen Gemeinden empfohlen, sich außerdem den Einwohnerwehren-Verbindungen der Provinzial- Lebensversicherungs-Anstalten oder dem Einwohner- wehrdienst der Reichsstelle für Einwohnerwehren anzuschließen.

Für die Folgen aller im sonstigen Dienst er- littenen Unfälle werden alle Wehrmitglieder ver- sichert.

Schieber und ehemalige königliche Beamte.

Aus Opatowitz erhalten wir folgende Anzei- ge: Seit Monaten bekämpfen die freien Gewer- schaften die Schieber und den Schleichhandel.

Es ist nun geboten, daß sich alle Genossen, be- sonders aber die Arbeiterklasse, an der Einwohner- wehr aktiv beteiligt, denn in erster Linie ist die Arbeiterklasse die Stütze der Regierung und damit des ganzen Volkes.

Der Obmann rief telephonisch die Polizei zur Stelle und ließ die drei Körbe flüchtig, drei bis vier Körbe, beschlagnahmen.

Der Obmann rief telephonisch die Polizei zur Stelle und ließ die drei Körbe flüchtig, drei bis vier Körbe, beschlagnahmen.

Der Obmann rief telephonisch die Polizei zur Stelle und ließ die drei Körbe flüchtig, drei bis vier Körbe, beschlagnahmen.

Der Obmann rief telephonisch die Polizei zur Stelle und ließ die drei Körbe flüchtig, drei bis vier Körbe, beschlagnahmen.

Der Obmann rief telephonisch die Polizei zur Stelle und ließ die drei Körbe flüchtig, drei bis vier Körbe, beschlagnahmen.

Der Obmann rief telephonisch die Polizei zur Stelle und ließ die drei Körbe flüchtig, drei bis vier Körbe, beschlagnahmen.

Der Obmann rief telephonisch die Polizei zur Stelle und ließ die drei Körbe flüchtig, drei bis vier Körbe, beschlagnahmen.

Stimmzettel.

Die Stimmzettel sind im allgemeinen mit Gewehren, Karabinern und Revolvern.

Die Stimmzettel sind im allgemeinen mit Gewehren, Karabinern und Revolvern.

Die Stimmzettel sind im allgemeinen mit Gewehren, Karabinern und Revolvern.

Die Stimmzettel sind im allgemeinen mit Gewehren, Karabinern und Revolvern.

Die Stimmzettel sind im allgemeinen mit Gewehren, Karabinern und Revolvern.

Die Stimmzettel sind im allgemeinen mit Gewehren, Karabinern und Revolvern.

Die Stimmzettel sind im allgemeinen mit Gewehren, Karabinern und Revolvern.

Die Stimmzettel sind im allgemeinen mit Gewehren, Karabinern und Revolvern.

Die Stimmzettel sind im allgemeinen mit Gewehren, Karabinern und Revolvern.

Wahrung! Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter! Freitag, den 21. Nov. 1919, abends 1/8 Uhr, findet im großen Saale des Gewerkschaftshauses, Margaretenstr. 17, eine Außerordentliche Mitglieder-Versammlung statt.

Korsetts! Albert Fuchs, Schwelbiterstr. 48.

Dicke Herren, Wirtshaus v. 35 Nr. 28, b. P. Storch, Schuhmacherstr. 31.

Wäschlederbüchse! 10% Selbstaussparung, 10% Gewinnaussparung.

Verband der Brauerei- u. Mühlenarbeiter, Zahntalstr. Breslau.

Vollversammlung, Freitag, d. 21. Nov., abends 8 Uhr.

Wiederverkäufer! Schwelbiter billig, Sell- borustraße 59, II. St.

Stoff-Lauben, Schwelbiterstr. 49, I. St., (Platz Albert Fuchs).

„Der wahre Jakob“, Sozialdemokratisches Mitglied, Heft 20 Bf.

20. Stiftungsfest, verbunden mit Feste, Tanz und Gesangsveranstaltungen.

Freitag, d. 21. Nov., abends 8 Uhr, im Saale des Deutschen Anzeigers.

Warme Männer- hupen, 39,-, Gotthilf, Schwelbiterstr. 20, II. St.

Kleiderstoffe, Kleiderstoffe, Kleiderstoffe.

Arbeiter und Angestellte, Die Vorteile der Volksfürsorge.

2017, Zer Veranlassungsbüchse.

Herren-Anzug, genau wie Maßanzug, Parisier & Straßner, Ohlauerstr. 87.

Möbel, u. Polsterwaren, aller Art in großer Auswahl.

Kleiderstoffe, Kleiderstoffe, Kleiderstoffe.

An alle Männer! In 10 Tagen erhalten Sie eleganten Anzug, Paletot, Uster.

2013, Anfertigung eleganter Herren-Bekleidung nach Maß.

Ausnahme-Angebot für Gastwirte! Großer Posten Zigaretten mit Goldmündstücken.

M. Eisinger, Möbel-Werkstatt, II. St., (am Neuplatz).

Kleiderstoffe, Kleiderstoffe, Kleiderstoffe.

Polstermöbel, Sofa und Gebelstühle, Spezialarbeiten mit feinsten Materialien.

Gebr. Beugel, Neumarkt 13, I. St., Ring, Bräuerstraße, Telefon 11929.

Reinhold Kasper, Breslau I, Schwelbiterstr. 3 (Ecke Junkerstr.).

Jackett-Anzüge, alle Sorten, reichhaltige Auswahl.

Kleiderstoffe, Kleiderstoffe, Kleiderstoffe.

Zuchtthaus, Zuchtthaus, Zuchtthaus.

Wie ist das Leben entstanden? von Dr. E. König, 23 Seiten mit 2 Tafeln und 28 Abbildungen.

Lehrmeisterbücherei, die Nummer 40 Hg., Zu beziehen durch die Volkswacht-Buchhandlung.

Männerhosen, alle Sorten, reichhaltige Auswahl.

Kleiderstoffe, Kleiderstoffe, Kleiderstoffe.

F. Storch, Schwelbiterstr. 31, Laden, II. St.

Wie ist das Leben entstanden? von Dr. E. König, 23 Seiten mit 2 Tafeln und 28 Abbildungen.

Lehrmeisterbücherei, die Nummer 40 Hg., Zu beziehen durch die Volkswacht-Buchhandlung.

Männerhosen, alle Sorten, reichhaltige Auswahl.

Kleiderstoffe, Kleiderstoffe, Kleiderstoffe.

F. Storch, Schwelbiterstr. 31, Laden, II. St.

Wie ist das Leben entstanden? von Dr. E. König, 23 Seiten mit 2 Tafeln und 28 Abbildungen.

Lehrmeisterbücherei, die Nummer 40 Hg., Zu beziehen durch die Volkswacht-Buchhandlung.

Familiennachrichten

Am 16. d. Mts. verschied nach langem Leiden durch Unfälle...

Am 11. d. Mts. verschied nach langem Leiden unser Mitglied...

Am 17. d. Mts. verschied nach langem Leiden unsere weite Genossin...

Bei krankhaften Störungen und Unregelmäßigkeiten...

Bei Unregelmäßigkeit u. krankhafter Periodenstörung...

Moderne Küchen in bester Ausführung...

Die Gefühlskälte der Frauen...

Gelegenheitskauf! Echtes Velour-Hüte u. Samt-Hüte...

Fleischer, Händler, Hausierer Häute und Felle...

Zurückgekehrt E. Grunwald Dentist...

Zahnersatz mit a. ohne Gummipflaster...

Zahnpulver „Nr. 23“...

„Nr. 23“...

Möbel Schlafzimmer Schränke...

Möbel Schlafzimmer Schränke Vertikows...

Frauen-Artikel...

Verlangt bei Periodenstörungen...

Verlobte...

Plättwäsche...

Müssen und Kragen...

Damen-Hüte...

Julius Löwy...

Inserte...

Kauf...

Verkauf...

Möbel...

Bettfedern...

Strickmaschine...

Bekanntmachung. Allen Beteiligten der Allgemeinen Orts-

Tagelohnverdienst...

Stärke und Axt...

Bismarckheringe, Rollmöpse...

Preisw. Angebots. Zigaretten!

Flausch...

Herrenstoffe zum Ausschauen!

Arbeitsmarkt. Stellenangebote.

Geschäftsführer...

Erstklassige Jackenarbeiter(in), selbständige Tailen- und Kostarbeiterin...

20 Konfektions-Näherinnen...

Trenn-Mädchen...

Näherinnen...

10 Schürzennäherinnen...

Keimarbeiterinnen...

Tücht. Strohhutnäherinnen...

Schürzen-Näherinnen...

Maschin.-Näherin...

Näherinnen...